

Rundgebungsverbot in Wien

Ueberall Sicherungen gegen die Kommunisten

Wien, 1. August.

Die von der kommunistischen Partei für den 1. August geplante Rundgebung auf dem Freiheitsplatz in Wien und die sich daran anschließende Rundgebung über die Ringstraße wurde von der Polizei verboten, da nach den Erfahrungsdaten in letzter Zeit Ausbreitungen zu erwarten waren. Der Landesbaupolizeidirektor von Wien hat bei den kommunistischen Parteimitgliedern eingehendste Besprechungen infolge nicht Folge gegeben, als er die Angelegenheit zur neuerlichen Behandlung an die Polizeidirektion zurückverwies. Die Polizeidirektion hat aber die beabsichtigte Rundgebung erneut verboten. Gegen diesen Verbot wurde von den Kommunisten sofort wieder eine Beschwerde an den Landesbaupolizeidirektor eingereicht, bei der jedoch infolge einer ungenügenden angelegenen Weisung des Landesbaupolizeidirektors am Grund des Artikels 103 der Verfassung abgelehnt. Die Polizei hat alle Vorkehrungen getroffen, um Rundgebungen unter allen Umständen zu verhindern.

Das Organ der kommunistischen Partei, *„Der Arbeiter“*, wurde am Mittwoch beschlagnahmt. Für die Beschlagnahme waren für die Hauptstadt mehrere Artikel und ein Artikel maßgebend, in denen die Kommunisten zur Teilnahme an der Rundgebung trotz des bestehenden Verbots aufforderten. Eine ganze Reihe von Mitgliedern der kommunistischen Partei wurde verhaftet. Man muß mit dem Fortschreiten der Kommunisten rechnen, die Rundgebungen mit Gewalt durchzuführen. Das Landgericht, in dem sich der verhaftete tschechische kommunistische Abgeordnete Schmechda befindet, wird freigegeben, weil die Kommunisten erklären, daß sie ihn befreien wollen.

Die Gefahr für Berlin

Berlin, 1. August.

Die Berliner Polizei hat sämtliche Vorkehrungen getroffen, daß der 1. August, an dem die Kommunisten ihren „Internationalen roten Tag“ und auch die Sozialdemokratische Partei eine Antifaschistische Kundgebung veranstalten, nach Möglichkeit ohne Zwischenfälle zwischen den beiden Veranstaltungen verläuft. Die Kommunisten haben ihre Anhänger durch das „Berliner Antifaschistische“ zu einer Kundgebung aufgefordert, die um 12 Uhr nachmittags im Augustiner Hof stattfinden soll. Der Reichsverband der Sozialdemokratischen Partei abends um 7 1/2 Uhr auf dem Sportplatz im Friedrichshagen die Mitglieder versammeln wird. Die Polizei hat diese verschiedenen Zeitpunkte festgelegt, um die beiden Kundgebungen, die schon seitlich sehr weit voneinander entfernt liegen, auch zeitlich zu trennen und so Zusammenstöße zwischen den verschiedenen Teilnehmern zu verhindern. Außerdem werden die An- und Abmarschstraßen für die geschlossenen Züge der Demonstrationen, die von verschiedenen Punkten der Stadt zum Augustiner Hof und zum Friedrichshagen gehen, die ebenfalls von der Polizei genau festgelegt sind, durch feste Polizeistreifen gesichert werden. Die eingehenden Demonstrationen werden durch ihre Polizeitrainingskommandos wie üblich überwacht.

Maßnahmen in Prag

Prag, 1. August.

Am 1. August hat die Prager Polizeidirektion umfassende Maßnahmen getroffen. Besondere wurde aus der Prager in Prag zusammengezogen. Die Gensarmen hat die Polizei alle wichtigen industriellen Betriebe zu besetzen und vor allem den Zugang von Arbeitermassen aus der Prager nach Prag zu verhindern. Wie im Verlaufe am 6. Juli, dem roten Tage, den die Kommunisten ansetzen, aber dann nicht abhielten, werden auch alle wichtigen staatlichen Gebäude besetzt werden. Die kommunistische Partei hat Dienstag einen Aufbruch erlassen, der der Beschlagnahme verfiel. Eine ganze Reihe kommunistischer Tagesblätter, die schon vor einigen Wochen verboten und eingeklinkt worden sind, wurden in den letzten Tagen gemeinsam herausgegeben.

Der Aufstieg der deutschen Schule im Auslande

Ein Ueberblick über das deutsche Schulwesen im Auslande, soweit jetzt die einzelnen Jahresberichte gefammelt wurden, ergibt bemerkenswerte Fortschritte in den Weltzügen des seit dem Weltkriege barmherzigen deutschen Schulwesens, sich im Auslande wieder neuen Auftrieb zu verschaffen. Besonders bemerkenswert ist eine Charakterisierung über die deutschen Schulen in Argentinien in der südafrikanischen Zeitung „Die Nation“. Es wird darin festgestellt, daß im Gegensatz zu den englischen Schulen die deutschen Schulen in Argentinien sich aus der besonderen Vorliebe der argentinischen Intelligenz erfreuen. Man könne ihnen das Zeugnis ausstellen, daß sie in Argentinien besonders gut ausfallen. Ihre Schüler für ihr weiteres Leben zu Anhängern und Bewunderern deutscher Kultur und zu treuen Freunden des deutschen Volkes zu erziehen. — In Mexiko ist auf Anregung des Kollegiums der deutschen Schule in der Stadt Mexiko ein Bundesverband Mexiko im Rahmen des Weltbundes deutscher Auslandschulen gegründet worden. Deutsche Auslandschulen bestehen außer in Mexiko auch noch in Puebla, Guadaluajara und Monterrey. Die deutsche Schule in Oaxaca in Mexiko hat sich im ersten Jahre ihres Bestehens sehr gut entwickelt. Die Schülerzahl liegt auf 46, so daß sich die ursprünglichen vorgelegenen Räume als klein erweisen. Der Schule ist auch ein Internat angegliedert. — In Konstantinopel haben dieses Jahr in der deutschen Schule zum ersten Male wieder nach dem Kriege Schulveranstaltungen mit dem Beisein der türkischen Amtsgewalt, und zwar im Wesen eines Vertreters der Reichsregierung. Die Schule erfreut sich besonderer Beliebtheit auch in türkischen Kreisen.

Ein starkes Ansehen genießt der Besuch der deutschen Oberrealschule in Binkhuf. Sie zählt in diesem Jahr, wo sie auf ihr 30jähriges Dasein zurückblicken kann, 296 Schüler gegenüber 287 im Vorjahre und 208 1927. — In

Musikern hat die Polizei durch einen gewissen erhöhten Alarmstand herbeigeführt, daß in den einzelnen Bezirken und Inspektionen der Schutzpolizei starke Patrouillen vorhanden sind, die bei etwaigen Zusammenstößen sofort in Schnellpatrouillenwagen herangezogen werden können. Die Polizei glaubt, daß diese Vorkehrungen durchaus genügen werden, am 1. August die Ruhe zu sichern. Die Kommunisten fordern übrigens ihre Anhänger auf, am 2. August Teilnahme an der Kundgebung im Augustiner Hof zu verweigern.

Dresden, 1. August.

Die Dresdener Polizeibehörden haben alle Vorkehrungen in die letzten Eingeklinkten getroffen, um die kommunistischen Kundgebungen am 1. August schnellstens und tatkräftig zu durchgreifen zu können. Die gesamte Polizei des Stadtkreises Dresden ist am Donnerstag in erhöhter Alarmbereitschaft.

Hamburg, 1. August.

In einer Vertreter-Versammlung der in Verlehnung organisierten Hamburger Hafenarbeiter, die zu den geplanten kommunistischen Kundgebungen am 1. August Stellung nahm, wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt, daß die kommunistische Partei sich jeglichen Rechtes auf eine Antifaschistische Kundgebung begeben habe, da sie nicht nur Krieg, sondern sogar Bürgerkrieg predigt. Auch die Kundgebung am 1. August soll lediglich die grundsätzliche Parteistellung kundtun. Die Vertreter-Versammlung der Hafenarbeiter lehnte einstimmig ab, die neuen Aufschreitenden der Kommunisten zu unterstützen. Sie fordere alle Hafenarbeiter auf, am 1. August teillos an die Arbeit zu gehen.

Verbot auch in der Schweiz

Basel, 1. August.

Der schweizerische Bundesrat hat allen kantonalen Beamten, Angestellten und Arbeitern die Teilnahme an kommunistischen Kundgebungen am 1. August untersagt. Eine Arbeitsdienstleistung wird als schwere Verletzung der Dienstpflicht betrachtet. Ferner hat der Bundesrat angeordnet, daß alle Ausländer, die zur Teilnahme an Kundgebungen einreisen wollen, an der Grenze zurückzuweisen sind. Ausländer, die als Helfer bei den Kundgebungen auftreten oder sich der Führung der öffentlichen Ruhe und Ordnung schuldig machen, sind zu verhaften und auszuweisen. Am Mittwoch hat auch der Regierungsrat des Kantons Basel, der ursprünglich eine kommunistische Kundgebung zulassen wollte, alle bezüglichen Kundgebungen verboten. Der Bundesrat ist sogar um die Entsendung von Truppen bemüht worden, damit alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen gerade im Grenzgebiet vorgezogen sind. Bei verschiedenen kommunistischen Führern in Basel wurde bei den kommunistischen Parteisekretariats und der Redaktion des kommunistischen *„Arbeiter“* wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen, die Gegenstände des Reichsverrats beschlagnahmt wurden. Die Kundgebungen sind durch ein verstärktes Polizei- und Grenzschutz-

Do lizenzmaßnahmen in London

London, 1. August.

Für den 1. August sind auch in London und verschiedenen anderen englischen Hauptorten politische Kundgebungen gegen ein kommunistisches Aufstrebendes getroffen worden. Man ist überzeugt, daß die Ruhe nicht gefährdet werden wird. Am Mittwochabend kam es in London zu einem kleinen Zwischenfall, als sieben Kommunisten, die sich auf dem Verdeck eines Omnibusses befanden und sich ansehend selbst mit eisernen Ketten an den Handgelenken zusammengeschlossen hatten, im Regierungsdistrikt kommunistische Rufe ausstießen und rote Banner zu entrollen suchten. Der Omnibus fuhr sie nach Scotland Yard, wo sie verurteilt und bis auf einen wieder freigelassen wurden.

Rumänien gerüstet

Bukarest, 1. August.

Im kommunistischen Aufstrebenden am 1. August zu vermeiden, wird die Regierung umfassende Maßnahmen treffen. Der Innenminister und der Kriegsminister bleiben in der Hauptstadt und begeben sich nicht wie die anderen Minister der Regierung zum Begräbnis der Mutter des Ministerpräsidenten Maria nach Siebenbürgen. Aus Temeswar wird gemeldet, daß im Zusammenhang mit den kommunistischen Vorbereitungen für den 1. August dort mehrere Versammlungen vorgenommen wurden. Unter den Versammelten befinden sich die Reichsanwälte Dr. Nagh und Dr. Erdi, bei denen kommunistische Propagandamaterialien gefunden wurde. In der Stadt wurden Mittwoch nach zehn Personen verhaftet. Der Polizeipräsident von Temeswar hat alle Kundgebungen und Versammlungen, darunter auch die von der sozialdemokratischen Partei einberufene Kundgebung „Wie weiter Krieg“, verboten.

Verhaftungen in Polen

Warschau, 1. August.

Wie aus Demberg gemeldet wird, hat die dortige Polizei auf Verlangen der Weimarer Staatsanwaltschaft den Sozialdemokraten W. J. K. in einer linkssozialistischen Versammlung verhaften lassen. Der Abgeordnete K. hat unter der Auflage des Staatsvertrates gegen die Aufhebung von Umfahrungen. — In Lublin hat die Polizei eine ganze Reihe von Mitgliedern der polnischen kommunistischen Partei sowie der linken Sozialisten verhaftet und die Weimarer Staatsanwaltschaft dieser Parteien aufgestellt.

Jetzt gibt es Pixavon
die wundervolle goldklare Haarwuchschokolade für jedes Haar, auch als Shampoo für 30 Pfennig

Heute-Veranstaltungen bemerken sich darum, daß Grundstücke aus den von ihnen gesammelten Fonds, aus dem zunächst der Bau des National-Theaters bestritten werden soll, zu erwerben.

Hochschulen

Wiederbesetzte Lehrstühle
Wie wir hören, sind folgende Ernennungen erfolgt: Ernannt wurden: der a. Professor Dr. jur. Dr. Theob. G. G. Günter Hofstein in Greifswald zum ordentlichen Professor für Staats-, Verwaltungs-, Kirchen- und Völkerrecht in Kiel als Nachfolger Dr. Jellinek und der o. Professor Dr. Kurt Spannenberg in Kiel zum Ordinarius der Mineralogie in Breslau als Nachfolger von Prof. R. Wirth.
Freiburg
Der ordentliche Professor des römischen Rechts an der deutschen Universität in Prag, Dr. jur. Marian San Nicolò, hat einen Ruf nach Freiburg i. S. als Nachfolger des nach Göttingen verabschiedeten Romanisten Wolfgang Kuntze erhalten.
Hamburg
Der Privatdozent Dr. Gerhard Hauptmann in Hamburg hat einen Ruf als außerordentlicher Professor der Mathematik an der Universität Plořta erhalten.
München
Professor Dr. med. et phil. Richard Sönningwald in Breslau hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl der Philosophie an der Universität Plořta als Nachfolger des verstorbenen Geheimen Regierungsrates Erich Weber angenommen.
Von der Universität Halle
Aus Göttingen wird gemeldet: Ernannt wurde der ordentliche Professor für Rechtswissenschaften Dr. phil. Hermann Dörmann in Halle a. S. zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an der Universität Göttingen als Nachfolger des Geheimen Konzipialrats C. Wirth.



Halle

„Nie wieder Krieg!“

„Nie wieder Krieg!“ betonen die halle'schen Kommunisten, wie sie heute den Erinnerungen an den Kriegsbeginn vor 16 Jahren zu feiern gedenken. Da heißt es: Im 8 Uhr geschlossener Marsch der Betriebe zum Hallmarkt, Kundgebung und kurze Ansprache (bei dieser Gelegenheit wird man wahrscheinlich die ersten „Nieder, nieder!“ von sich geben), anschließend Anreden zur Demonstration durch die Stadt vom Hallmarkt über Eisenplanck nach dem Markplatz, dort Schlussansprache gegen die imperialistischen Kriegstreiber und für den Schutz der Sowjetunion (die zur Zeit damit beschäftigt ist, höchst kriegerische Ultimata zu verlangen).

Nach der „Klassenkampf“-Ankündigung werden die Steinleger, Plättler und Verputzwerker, die Gewerkschaften und der Jung-Sportklub-Bund sich an dieser fulminanten Kriegskundgebung beteiligen. Eltern werden gebeten, ihre Kinder mitzubringen, so daß man hoffen kann, daß auf diese Weise der „wichtige Aufmarsch“ den großen Ankündigungsfaktoren entspricht.

Ein Hallenser als Bildberichterstatler

„Auf der Amerikafahrt der „Bremen“ vom Norddeutschen Lloyd erging an den Leiter der Photoabteilung der Kunstgewerbeschule Halle, Burg Gleichenstein, Hans Fischer, die ehrenvolle Aufgabe, die erste Lebensfahrt der „Bremen“ nach Amerika durch künstlerische Photoaufnahmen festzuhalten. Nach einem kurzen Aufenthalt in New York wird Hans Fischer mit der „Bremen“ zurückkehren und sein interessantes Bildmaterial auch in Halle vorlegen.

— Marienburgmuseum. Die Besichtigung im südlichen Museum in der Marienburg am Dienstag bis Freitag von 6 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends werden bis auf weiteres aufgehoben.

Bunte Bilder aus dem Gerichtssaal

Trunkflüchtig. — Zwei Pennbrüder — Die Polin ohne Paß — Eine Leichtsinnsstat

Ein Hauch der Wilder wehte in der gestrigen Sitzung durch den halle'schen Schöffengerichtssaal. So kam der mehrfach vorbestrafte Heizer II. noch recht glimpflich davon. Er wird es sich in Zukunft wohl schwer überlegen, ob er das Wirtshaus weiterhin zur Abzockquelle fremden Eigentums, eines verflochtenen Radioapparates und für 2 Marl verurteilten Pfandbüchens, macht. Sein Drang zum Trinken brachte ihm 1 Monat und 1 Woche Gefängnis ein, die er mit dem gestrigen Tage durch die angesprochene Untersuchungshaft bereits hinter sich hat. Goffentlich kommt er dem Wunsch des humanen Vorsitzenden nach und stellt sich freiwillig unter den Schutz der Gerichtshilfe; denn sonst kriegt er doch noch wieder Dursch, den er von fremdem Gelde löst.

mit einer Strafe von 1 Woche Haft, wieder ins Freie pilgern.

Ränge dauerte es, ehe die aus der Haft vorgeführte Polin begriff, daß sie ohne Paß in Deutschland nicht zu juden hat. Sie rebelle lebhaft auf den Dolmetscher ein, schlugte verschiedene Male ziemlich heftig war aber doch schließlich damit einverstanden, daß sie nach 1 Woche Haft noch eine weitere Woche im bessergitterten Deutschland zubringen muß.

Außerordentlich milde sahte das Gericht den Vögardbeiter J. aus D. an. Dieser junge, bisher unbescholtene Mann, der bei seinen Eltern wohnte und 30 Marl Wochenlohn erhielt, kam an einer Straube vorüber. Kurzsichtiger Mensch er sich etwas gewaltsam durch Kreischen einiger Soldatstreifen auf, trant erst einmal ein Pfälzchen Bier und steckte sich dann noch etliche Pfälzchen Zigaretten und Tabak ein. Sein Kopf kam immer tiefer, als ihm der Vorsitzende in eindringlicher Worten seine Torheit vorhielt; denn bei Einbruchdiebstahl kann auf 30 Mark erkannt werden! Die paar Zigaretten muß er nun mit 3 Monaten Gefängnis büßen, für die ihm allerdings Haftentlassung und Bewährungserficht in Anbetracht seiner Jugend und Unbescholtenheit zugesprochen wurden. Er muß aber seinen Beschäftigung auch noch bar bezahlen: 100 Marl in monatlichen Raten zu 10 Marl ab Monat September sind ein ganz nettes Stämmchen für die „Süßchen“, die er ehlich viel billiger hätte haben können. Die Luft zum Rauchen wird ihm dadurch wohl stark beeinträchtigt werden. G. St.

— Sinder Gottesdienst von 1882 an St. Ulrich. Der Sinder Gottesdienst von 1882 an St. Ulrich (Heiter: Pfarrer Schüb) findet nach den Ferien ab 4. August wieder regelmäßig jeden Sonntag um 1/2 11 Uhr vormittags in der Aula der Martin-Luther-Gesellschaft, Charlottenstraße 15, statt.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Die Sturmfront hat sich von Westen her bis Schottland vorgeschoben. Auf ihrer Südseite läßt sie warme Luft nach Nordosten aufsteigen, die bei ihrer Rückwärtsbewegung dem westlichen Deutschland am Mittwoch Abend Regen bringt. Die Front des Niederdrucks liegt um 7 Uhr auf der Linie Rassel-Wädel. Am Donnerstag wird der Himmel aufklaren, aber es werden noch Niederdrücke fallen, da die kalte Luft der Hochdruckseite bald heranzieht. Der Niederschlag wird noch ziemlich lebhaft sein und erst am Freitag abflauen.

Ausflüchten: Am Donnerstag noch sehr unruhig, bei Regenschauern zeitweise aufklarend. Am Freitag Beruhigung.

Bauernregeln im August

Was der August nicht löst, läßt der September ungeboren. — Wenn's im August stark tauen tut, bleibt das Wetter meistens gut. — Ist's im August heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Wie sich Bartholomäus (24. August) hält, so ist der ganze Herbst bestellt.

Wohin gehe ich?

Die halle'schen Bühnen am 1. August
Walballe: „Wie einig im Mai“ (8).
G. L. am Kleberplatz: „Maskottchen“ (erste Vorstellung 8, letzte 8.15).
G. L. Große Ulrichstraße: „Die große Leidenschaft“ (erste Vorstellung 8.45, letzte 8.15).
Halle Mitte Frauenabte: Der Graf von Monte Christo“ (8. 4.10, 8.15, 8.20).
Halle Leipziger Straße: Hinter Herrenmauern (8, 8.20, 8.10).
Schauburg: „Der Grenzjäger“ (8, 6, 7, 9).
Vogelers Theater: Int. Damen-Madonnen (8).
Koch Künstlerplatz: Das erstklassige Kabarett-Programm (8).

Der große Sonderverkauf
JULI UND
SEIDENSTOFFE

Washseiden	0.65
knäuel, geracht, Ausmusterungen	Sonderpreis Meter 0.95
Toile	1.90
Kunstseide, die beliebten neuen Streifen	Sonderpreis Meter 2.45
Crêpe de chine	1.90
Kunstseide, einfarbige und neueste Druckmuster, ca. 100 cm breit	Sonderpreis Meter 2.50
Kunstseid. Voile	3.90
für das leichte Kleid, schöne Farbenwahl, ca. 140 cm breit	Sonderpreis Meter 3.90
Atlas-Tricot	2.60
in großer Auswahl, ca. 140 cm breit	Sonderpreis Meter 3.90

Bast-Seide	1.65
naturnah, reiselidene Qualität	Sonderpreis Meter 2.45
Bast-Seide	1.90
bedruckt, ca. 80 cm breit	Sonderpreis Meter 2.90
Honan-Seide	2.95
asiatische Ware, viele schöne Farben	Sonderpreis Meter 4.50
Foulard-Seide	3.45
aparte, neue Muster	Sonderpreis Meter 4.50
Crêpe de chine	6.90
Reiselidene, die beliebten kleinen Stilmuster, ca. 100 cm breit	Sonderpreis Meter 7.50

Blaudruck	0.39
für Kleider mit kleinen Schabensfehlern	Sonderpreis Meter
Sportzephir	0.45
f. Kleider Hemden	Sonderpreis Meter
uuv. große Auswahl, verschied. Streifenmuster	Sonderpreis Meter
Waschkrepp	0.48
ein- u. mehrfarbig für Kleider, hell- u. mittelfarbigen Farben	Sonderpreis Meter 0.75
Waschmousseline	0.48
gute Qualität, reichhaltige Ausmusterung	Sonderpreis Meter 0.68
Künstlerdruck	0.58
f. Garten-Wandschleider, d. d. antheilfarbig, mod. Zeichnung	Sonderpreis Meter 0.68
Fresco	0.58
das praktische Gewebe für Wandschleider in verschiedenen Ausmusterungen	Sonderpreis Meter

Vollvoile	0.78
bedruckt, in Qualität, ca. 100 cm breit, ries. Auswahl, mod. Muster	Sonderpreis M. 1.38
Panama	0.85
glattweil für Hemden und Sportkleider	Sonderpreis Meter 1.45
Oberhemdzephir	0.95
erprobte Qualität, die weidgründigen Streifenmuster	Sonderpreis Meter 1.40
Gingham	0.98
d. praktische Gewebe für Hauskleider	Sonderpreis Meter
Waschrips	1.45
einfarbig f. Damen- u. Kinderkleider, erprobte Qualität in allen maßgebenden Farben	Sonderpreis Meter
Wollmousseline	1.25
gemast, re. ch. Auswahl nur mod. aparte Muster, beste Qualität	Sonderpreis Meter 1.98

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichsstraße 23-25
Halle a. S.
Rannischer Platz

Handel

„Kein Ruhmesblatt in der Krankenversicherung“

Nachuntersuchungen und ihre überraschenden Ergebnisse

Die Betriebskrankenkassen, Zeitschrift des Reichsverbandes zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen, gibt folgenden Bericht über die bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Frankfurt a. M. im Jahre 1928 ausgeführten vertrauensärztlichen Nachuntersuchungen wieder:

Die Zahl der Vorgelassenen betrug 55.611. Von diesen erschienen nicht oder ließen sich sofort erklären wurde nachträglich Abfindung genommen in 1228 Fällen = 2,13 v. H. der Vorgelassenen. Es wurden somit untersucht 44.385 = 76,76 v. H. der Vorgelassenen. Von diesen wurden sofort für arbeitsfähig erklärt 37.310 = 61,96 v. H. der Nachuntersuchten. Die Kosten dieser Nachuntersuchungen betragen 133.170,57 M.

Wenigstens anerkannt werden mußte, daß auch eine vertrauensärztliche Untersuchung bei aller Objektivität und Sorgfalt menschlichen Fehlern unterworfen ist und sich nicht als ein Mittel, um die Kosten für die Krankenversicherung zu senken, sondern als ein Mittel, um die Kosten für die Krankenversicherung zu erhöhen. Die Kosten für die Krankenversicherung sind demnach nicht zu senken, sondern zu erhöhen. Die Kosten für die Krankenversicherung sind demnach nicht zu senken, sondern zu erhöhen.

Die Folgen der Aussperrung im englischen Baumwollgebiet

Die Aussperrung in der englischen Baumwollindustrie wird sich in nächster Zeit auf die verarbeitende Industrie im allgemeinen auswirken. Von dem englischen Kaufmanns-Kongress Courtauld wird bekanntgegeben, daß ein erheblicher Teil der Erzeugung des Kongresses von dem Baumwollgebiet in Lancashire aufgenommen wird, und daß ein längerer Anfall der Aussperrung natürliche Vorteile zu einem beträchtlichen Anstieg der Produktion im Baumwollgebiet führen dürfte. Eine Verminderung der Beschäftigung im Baumwollgebiet wird sich in nächster Zeit auf die verarbeitende Industrie im allgemeinen auswirken.

Vergleichsvorschlag der Leipziger Textilgesellschaft

Aus dem neuesten Gläubigerverzeichnis der Firma ist zu entnehmen, daß sich die verfügbaren Mittel auf 404.000 M. belaufen. Da die bevorstehenden Forderungen sich auf 40.000 M. stellen, verbleiben 364.000 M., so daß unter Berücksichtigung der Gläubigerforderungen von insgesamt 13 Mill. Mark und 28 Prozent in der Höhe von 3.640.000 M. ein Betrag von 3.604.000 M. für die Gläubiger der Leipziger Textil G. m. b. H. und Leipziger Textilgesellschaft Joseph Strauß, die bis zu 250 M. zu beizubehalten haben oder ihre Forderung auf diesen Betrag ermäßigen, werden soll. Die übrigen Gläubiger erhalten zum Ausgleich ihrer Forderungen 60 Prozent, zahlbar in 6 Raten von je 6 Prozent, 1 Rate zu 4 Prozent.

Spinnstoffwerk Glaucau A.-G.

In der ordentlichen Hauptversammlung waren 10 Anträge zu entscheiden, die sich auf 827.600 Mark (davon 1 Million Vorzugsaktien) betrafen. Zu dem vorliegenden Verlustabschluß bemerkte der Vorsitzende in Ergänzung des Geschäftsberichts, daß das ungenügende Ergebnis durch die steigenden Preise für Rohstoffe zu erklären sei. Die Bilanz habe sich als recht günstig herausgestellt, den größten Teil ihres Betriebes vorläufig stillzulegen. Nur in der Spinnerei werden die vorhandenen Vorräte aufgearbeitet. Hierzu wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1928 einmütig genehmigt. Der Verlust in Höhe von 308.001 M. wurde zugunsten des Verlustvortrages aus dem Vorjahre in Höhe von 308.675 M. mit insgesamt 1.197.066 M. vorgetragen.

Radolf Kaschub A.-G., Samsburg. Wie die

Abrechnung auf Anfrage mittel, ist es auffallend, daß die Gesellschaft in Württemberg eine ganze Reihe Käufer aufgefischt hat. Die Käufer befinden sich fast sämtlich im Reich. An ihrer Stelle soll sofort nach Beendigung des Abrechnungs mit dem Bau eines Werkes in Samsburg werden. Die Errichtung dieses neuen Werkes wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres erfolgen.

Die Einfuhr von Tabak und Tabakerzeugnissen im ersten Vierteljahr 1929.

Die statistische Zusammenfassung des Statistischen Reichsamts über die Einfuhr von Tabak, Zigarren und Zigaretten in das deutsche Reichgebiet betrug im ersten Viertel des Rechnungsjahres 1929 der Wert von 237.052.000 Kilogramm Tabakblätter 65.688.000 Mark. Die Zigarettenwert betrug 121.600 M., was gegenüber der Vermehrung eine Verminderung um 14.066 und gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 100.884 darstellt.

Die steuerliche Behandlung von Versicherungsentschädigungen

Eine unhaltbare Entscheidung des Reichsfinanzhofes

Der Reichsfinanzhof hat am 23. Januar und 24. März 1929 zwei Entscheidungen gefällt, nach denen in einem Versicherungsfall die Differenz zwischen der Versicherungsentschädigung und dem Buchwerte der zerstörten Anlagen als realisierte Gewinn zur Einkommensteuer herangezogen werden muß. Diese Urteile haben in allen

Rechtskreisen den lebhaftesten Widerspruch ausgelöst, da sie in ihrer praktischen Auswirkung völlig unbillig sind. Es muß schon zu denken sein, wenn selbst der geistlich Hebräer dieser Entscheidungen, Senatpräsident Dr. Becker, der Ansicht ist, daß der von seinem Senat betretene Standpunkt offenbar den Gesetzen zuwiderläuft. Von allen Seiten wurde daher eine umgehende Abänderung des Urteils des Reichsfinanzhofes gefordert. Entweder müßten die Entscheidungen angegriffen werden, so daß etwa ein ähnlicher Fall einem anderen Senat überwiegen würde, der dann auch aus anderen Entscheidungen gelangen würde, oder aber den Urteilen nicht zu räumen ist, so müßte eben das Gesetz geändert werden.

Nunmehr ist aber in dieser Angelegenheit ein Erlass des Reichsfinanzministeriums ergangen, der alle Hoffnungen zunichte macht. Grundätzlich wird die Forderung der Versicherungsentschädigung bei der Besteuerung als ein ausführendes Steuerfiktum angesehen werden. Auf Grund der sogenannten Härteparagrafen können jedoch Mittelungen einzeln, indem im Rahmen des § 106 Z. 1. und § 108 A. D. unter Berücksichtigung des besonderen wirtschaftlichen Verhältnisses im Einzelfall eine Ermäßigung oder ein Erlass der Einkommensteuer herbeizuführen ist. Die neuen Bestimmungen bergen jedoch Gefahren in sich, deren Tragweite kaum zu übersehen ist. Die Entscheidung über den Einzelfall wird nunmehr in die Hand des einzelnen Steuerbeamten gelegt, was weder für die Beamtenhaft noch für die Steuerzahler ein ermindestens günstiger Zustand sein kann, und die Nachprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Steuerpflichtigen in beiden Einzelfällen würde die Besteuerung mit neuen unangenehmen Arbeiten belasten.

Wenn der Erlass des Reichsfinanzministeriums durch steuerliche Verwaltungsmaßnahmen eine Erleichterung für den Pflichtigen herbeizuführen will, so geht er damit an der

Der Rückgang der Getreideproduktion

Die gute Getreideernte des Vorjahres, die durch Verminderung des Importbedarfs und erhöhte Ausfuhrmöglichkeiten mangelhaft zur Entlastung der Produktionslage beigetragen hat, wird sich nur noch in geringem Maße wiederholen, als sie zu einem ansehnlichen Rückgang der Getreideernte im nächsten Jahr führt. Nach Zusammenstellungen des Statistischen Reichsamts für die vergangenen Ernten betragen nämlich die Reineinnahmen aus Getreideernte in der Zeit vom September 1927 bis März 1928 145,8 Mill. Mark, in der Zeit vom September 1928 bis März 1929 57,6 Mill. Mark, so daß sich ein Rückgang von etwa 58 Mill. Mark ergeben hat. In Anbetracht der sich wohlwiegend im April d. N. als noch weiter erheblich erhöht hat und weiterhin erhöhen wird.

Das Ergebnis der russischen Getreideerfassung 1928/29

Nachdem seit einer Reihe von Monaten überhaupt keine Ziffern mehr für die russische Getreideernte veröffentlicht worden sind, hat nunmehr das Gesamtergebnis der Getreideerfassung in der Kamagne 1928/29 (1. Juli 1928 bis 30. Juni 1929) bekanntgegeben. Danach wurden vom Staat insgesamt in der vorletzten abgelaufenen Kampagne 7,62 Mill. T. gegen 10,24 Mill. T. Korngetreide angekauft.

Der Zusammenbruch der Berliner Beamtenvereinigung

Die Berliner Beamtenvereinigung, die in der Kampagne des Berliner Verkehrsverbandes aus Prinzip- und Gefühlsgründen angefallen, hat ihre Zahlungen eingestellt. Der Verzicht des Gläubigerschutzes, der in seinem allgemeinen Teil von dem Geheimen Oberfinanzrat Schärer erstellt wurde, löste in der Vergangenheit die Beamtenvereinigung nach und nach in dem Tummel nur mühsam durchzuführen vermochte. Über den Zusammenbruch machte Geheimrat Oberfinanzrat Schärer in seinem Bericht der Hauptkommission verantwortlich, einmal die Verantwortlichkeit der Gefühlsgründlichkeit, zum anderen der Mangel einer geordneten Durchführung und außerdem die ungläubige Vertrauenslosigkeit aller Beteiligten, auch der Mitglieder. Bis 1928 hat die Beamtenvereinigung den fiktivierten Vorarbeiten, die ihr nicht erlaubten, Gelder in unbilliger Höhe anzulegen, vollkommen nach. Der Regel zum Zuge der Beamtenvereinigung wäre die Beamtenvereinigung des A. G. gewesen, die die Beamtenvereinigung zur Durchführung ihrer bankrotten Transaktionen gegründet habe. In die Beamtenvereinigung nach und nach in Höhe von 2,2 Millionen gestiegen, und die Rechte seien von der Bank in jeder leichtmühsam Weise verliert worden. Das einzige Mittel der Beamtenvereinigung sei die Fiktivität der Beamtenvereinigung, die Beamtenvereinigung schriftlich zu übernehmen und der Beamtenvereinigung jährlich einen Aufschub von 75.000 Mark für diesen Aufschub der Fiktivität zu zahlen. Die einzige wirkliche Vermögensgegenstände hätte die Fiktivität in Frage. Die Ausfahrungen haben der Verfall der Beamtenvereinigung, von einer Ausnahme wurde abgesehen und es wurde ein neuer Vorwand gewählt, an dessen Spitze der bisherige Vorbehalter des Gläubigerschutzes, Geheimrat Oberfinanzrat Schärer, gestellt wurde.

Zigarettenfabrik Florida G. m. b. H. in Leipzig

Am Wege der Zwangsversteigerung ist das Grundstücken der Zigarettenfabrik Florida G. m. b. H. in Leipzig-Weinhaus, auf 181.855 M. geschätzt, von dem deutschen Reichsfinanzamt um 108.050 M. erworben worden.

Weiteres Anwachsen der Sparanlagen

Im Monat Juni 1929 konnte die 9-Milliarden-Werke der Sparanlagen bei den Sparkassen des Reichs um 100 Millionen über die letzten Monate des Jahres 1928 hinauswachsen. Die Bildung von Sparkapital ist insofern dauernd im Fortschreiten begriffen. Der Stand am Ende des Monats Juni betrug 1.190.086.000 M. gegenüber 1.189.901.000 M. Ende Mai 1929 und 1.116.277.000 M. Ende Januar 1929. Nach der Berechnung des Statistischen Reichsamts entfallen von dem Gesamteinlagenbestand der Sparkassen Ende Juni auf Preußen 514 Millionen, auf Bayern 624,12 Mill. M., auf Sachsen 639,55 Mill. M., auf Württemberg 464,81 Mill. M., auf Baden 438,87 Mill. M., auf Hannover 263,55 Mill. M., auf Hessen 180,9 Mill. M. Im Märzmonat wurden 631,18 Mill. M. eingesetzt, wovon wieder 440,01 Mill. M. zur Auszahlung gelangten. Der Einlagenbestand ist somit um rund 191,2 Mill. M. gegenüber dem Mai gestiegen. Die Sparanlagen des Reichs Ende Juni 1929 auf 1.194,4 Mill. M. gegenüber 1.181,1 Mill. M. am Ende des Monats, so daß hier wiederum eine Verminderung der Sparanlagen festzustellen ist.

Zweiter internationaler Sparkassenkongress

Der nächste Ausbruch des Internationalen Sparkassenkongresses in Wien, der das zweite internationale Sparkassenkongress im Jahre 1924 ins Leben gerufen wurde, veranstaltet vom 7. bis 14. Oktober in London den zweiten internationalen Sparkassenkongress. Auf dem Kongress soll der Frage der Sparkassen befaßt werden. Die Verhandlungen werden sich außerdem der Frage, in welchem Maße Sparkassen allgemeine Bankgeschäfte ausüben können, auch daß dadurch die Hauptaufgabe beeinträchtigt wird.

Die Reichsfinanzminister für die Lebenshaltungskosten im Juli 1929

Die Reichsfinanzminister für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Kleidung und „sonstiger Bedarf“) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Juli auf 154,4 gegenüber 153,4 im Vormonat. Die im Juli um 0,7 Prozent gestiegene Lebenshaltungskosten im wesentlichen aus einer Erhöhung der Ernährungsausgaben zurückzuführen.

Rumänischer Koholomontauftrag für A. E. G. und Henschel & Sohn A.-G. in Kassel

Das rumänische Verkehrsministerium hat vor einiger Zeit von internationalen Koholomontaufträgen für die Lieferung von 100 Koholomontaufträgen in Rumänien. Wie berichtet wird, sind der deutschen Firmen A. E. G. und Henschel & Sohn A.-G. in Kassel auf Grund ihres günstigen Angebotes diese Lieferungen durch den stellvertretenden rumänischen Verkehrsminister ausgeteilt worden. Das dem Auftrag zu Grunde liegende Angebot dieser deutschen Firmen ist ein in Rumänien einmütig angenommenes. Die deutschen Firmen haben aus französischer, schweizerischer und ungarischer Firmen Angebote gestellt. Unter allen diesen lauten die französischen Angebote am ungünstigsten. Neben dem finanziellen Wert dieses Auftrages ist nichts Näheres in Erwägung gebracht worden.

Stellung einer Seifenfabrik. Wie verlautet,

besteht die Dignio A. G. in Berlin die Seifenfabrik in Berlin zu schließen. Das höchste Wert hätte der Seifenfabrik für die Produktion der Seife, die nicht einmütig entwickelt hat, will man das Werk schließen. Die Fabrik beschäftigt etwa 50 Arbeiter.

Auslandsaufträge der Ritter Weltgesundheitsanstalt, A. G., Leipzig-Wahren. Wie verlautet,

erfolgt, hat die Ritter Weltgesundheitsanstalt, A. G. in Leipzig, einige größere Auslandsaufträge erhalten. Die Aufträge betreffen die Beschaffung von Rohstoffen.

Ausbruch von elektrischer Energie aus der Schweiz. Der schweizerische Bundesrat hat die

Energieausfuhr an die Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke von den Schweizerinnen und Schlegel-Brugg auf die Dauer von 20 Jahren gestattet.

Geschäftliche Mitteilung

(Für diese Rubrik abermals die Erklärungen) Im Jahre des großen Marktes des Jahres 1928 hat die Wirtschaft, die hier der Sommerernte verlor. Aus dem letzten Kern der Produktion ergibt sich das Bild in die Zeit, alle die letzten Monate des Jahres, die tagtäglich die Plätze des Heures, geritten und getrieben wurde, bis vollkommen ins Abend im großen Markte. Ein wunderbares, lebendiges Bild höherer Energie, das sich von den letzten Monaten des Jahres, die hier der Sommerernte verlor. Aus dem letzten Kern der Produktion ergibt sich das Bild in die Zeit, alle die letzten Monate des Jahres, die tagtäglich die Plätze des Heures, geritten und getrieben wurde, bis vollkommen ins Abend im großen Markte. Ein wunderbares, lebendiges Bild höherer Energie, das sich von den letzten Monaten des Jahres, die hier der Sommerernte verlor. Aus dem letzten Kern der Produktion ergibt sich das Bild in die Zeit, alle die letzten Monate des Jahres, die tagtäglich die Plätze des Heures, geritten und getrieben wurde, bis vollkommen ins Abend im großen Markte.

Halleische Börse

Lebens: Mill

Von Bergwerksaktien konnten 2 Prozent gemittelt, von Maschinenbauern 1 1/2 Prozent...

Table with 2 columns: Name (e.g., Hall. Bank, Gew. u. Hahlab.) and Price (e.g., 125.70, 90.00).

Am 1. August berichteten: Märging 6 1/2, Geierl & Porell 11 1/2, Gasomania 30 1/2, Kaufimport -

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Name (e.g., Leipzig Hyp.-Bk., Sachs. Bk.) and Price (e.g., 125.70, 90.00).

Leipzig, 1. August. (Preisbericht) Santa Glad 27, Manninger Silberz. 88 1/2, Lehmann 2 1/2, Bantector 1/2, Polak Gummi 1 1/2, Meiser 1/2, Börging 1/2, 60 Zehnb.: etwas freundlicher.

Berliner Börse

Berlin, 1. August. Die Börse eröffnete in freundlicher Haltung. Einen wesentlichen Impuls gab die Beibehaltung der Londoner Diskontsätze...

Die jedoch nicht aufrechterhalten, da die von der Börse erwarteten größeren Aufträge nicht eingetroffen waren. Besonders bedauerlich war der Stillestand von Montmartre...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Name (e.g., Telegraphische Anzeigen, Deutscher Reichsbank) and Price (e.g., 100.00, 100.00).

Getreide und Produkte

Berlin, 1. August. Die feinsten Weibungen von den Auslandsmärkten hatten auch hier ein Einziehen der Preise zur Folge...

Table with 2 columns: Name (e.g., Weizen, Roggen, Sommergerste) and Price (e.g., 95.00-97.00, 98.00-100.00).

Table with 2 columns: Name (e.g., Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkleie) and Price (e.g., 27.00-27.20, 27.00-27.20).

Table with 2 columns: Name (e.g., Vorkornbrot, Weizenbrot, Roggenbrot) and Price (e.g., 28.00-34.00, 31.00-38.00).

Judes

Magdeburg, 1. Aug. (Preisbericht) Preis für Weizen einseitig. Bad und Wertandlungen. Letzter Verkauf des Monats brach für netto ab...

Butter

Berlin, 1. Aug. 1. Qualität 1.68, 2. Qualität 1.50, abfallende Qualität 1.44. Zehnb.: ruhig.

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 1. August (Mittelgut von der Firma Schweinsberg und Schröder, Halle).

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland f. 100 Kilo. Elektrolytkupfer 170.75, Silber in Barsen ca. 900 fah für 1 kg.

Vieh

Leipzig, 1. August. Auftrieb: 14 Rinder, davon 18 Ochsen, 4 Bullen, 1 Farsen, 1 Kälber, 1 Schafe...

Table with 2 columns: Name (e.g., Ochsen, Bullen, Kälber) and Price (e.g., 1.80-2.00, 1.40-1.60).

Zimmer noch Goldarbeiten der Bank von England

Die Bank von England gibt den Verkauf von weiteren 1 022 863 Pfund Pfennige bekannt. 998 000 Pfund hieron gingen nach Frankreich...

Der Ertrag der Gemüßmittel-Zölle

Das Zusammenfallen, die der Sammler für die verpönbten Einnahmen in seinem Bericht veröffentlicht hat, kann man erwidern...

Entspannung am Geld- und Kapitalmarkt

Die Marktzins hat im Frühjahr dieses Jahres zu einer starken Steigerung der Zinssätze am offenen Geldmarkt geführt.

Füber Auslandsabgang von elektrischen Maschinen

Im ersten Halbjahr 1929 konnte ein Ausfuhrüberschuss von elektrischen Maschinen im Werte von rund 40 Mill. M. erzielt werden.

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Name (e.g., Festverzinsl. Werte, Adolphsgebäude) and Price (e.g., 10.00, 10.00).

Berliner Börse vom 1. August 1929.

Large table with multiple columns: Name (e.g., Bock Opt., Berlin Handelsges., Bremer Privatbank) and Price (e.g., 127.0, 127.0).

Ohne Gewähr für Hörfehler

Table with 2 columns: Name (e.g., Feistenberg, Thier, Thier) and Price (e.g., 83.20, 81.80).

Gruß am Morgen

Wach! Heut' Morgen! Heut' Morgen! Der Morgen leucht uns hinsten Gunde...

Da klatzt die Erde ausfallen, Wichtige Geister werden Kopf...

Der unfürstliche Verwandte

Im Jahre 1862 befand sich Prinz Oskar von Schweden, der spätere König Oskar II., als einjähriger Passagier an Bord eines Pariser auslaufenden Dampfers...

„Was kann Ihnen,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Über,“ meinte der alte Seebär beruht, „alle können Sie als Mann von kaum dreißig Jahren schon zu diesem Alter?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

Man bescheiden sieht man die von der Umgebung begeben ist...

Dolomiten

Don Hans Bethge

Man bescheiden sieht man die von der Umgebung begeben ist...

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

„Was für eine,“ meinte der Prinz, „das war denn das für eine Uniform?“

was es macht mich unvorher gütlich, nun diesen Wunsch erfüllt zu sehen...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Der Prinz versprach es und hat die Größe pünktlich ausgeführt...

Die Dame, die daneben griff

Von Dr. Artur Landsberger

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Eigentlich brauchte ich gar nicht in den Abgang zu steigen...

Spione auf See

Roman von Edwin Demel

Kopfschrift von Greiner & Co., Berlin NW 6

„Wie konnte die Sache eigentlich geschehen?“

„Wie konnte die Sache eigentlich geschehen?“

„Wie konnte die Sache eigentlich geschehen?“

„Wie konnte die Sache eigentlich geschehen?“

„Wie konnte die Sache eigentlich geschehen?“

Er besah den Telegraphisten Besmann herbeizurufen...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

mit Bestimmtheit, daß ich geschlossen hatte...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

er sich entfernte, und Guan II war auf einem Teil vor oben herabgefallen...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

„Sache mich gebad,“ brummte der Kapitän...

Seit vier Jahren ohne Regen!

Verwüdete Katastrophe der Hungerpest in China
London, 31. Juli.
Die Gefahr der Hungersnot internationaler Hunger-Kommunisten...
Seit vier Jahren ohne Regen!
Verwüdete Katastrophe der Hungerpest in China
London, 31. Juli.

Schlagende Wetter

Schweres Bergwerksunglück in Frankreich

In den Bergwerken von Cassagnelle in der Nähe von Lens wurde am Mittwochabend ein Schlagwetter, in dem sich 160 Arbeiter befanden, von schlagenden Wettern heimgesucht...
Paris, 1. August.

30 Tote in Waldenburg

Am Laufe der Nacht sind von den im Knappschloß-Bezirk eingeleiteten Schmelzeblöcken noch zwei gestorben, so daß sich die Zahl der Toten auf 30 beläuft...
Waldenburg, 1. August.

Der Dauerflug von St. Louis

Der neuerungene Rekord übertrifft den kürzlich in Los Angeles erzielten um sieben Tage, vier Stunden und 38 Minuten...
New York, 31. Juli.

Ein neuer Rekord der „Dremen“

Die „Dremen“ ist am Mittwoch um 22.50 in New York angekommen...
London, 1. August.

Strafmaßnahmen für die Opfer

Dieser Tage fand unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Jaenide aus Breslau in den Diensträumen des Polizeipräsidiums eine Verhandlung über die Strafmaßnahmen...
Waldenburg, 1. August.

Die Ursache der Explosion auf der „Devonshire“

Die Ursache der Explosion ist das Unglück auf dem Kreuzer „Devonshire“ durch Explosionen in einem der 21-Zentimeter-Geschützräume...
London, 1. August.

Die ergebnislose Suche nach Bombe

Die Suche nach dem vermissten Dr. Bombe, an der Dienstag etwa 80 Mann Reichspolizei und 30 Kanibaler unter Führung von Kriminalkommissar Huberz...
Berlin, 1. August.

Drei Autounfälle - neun Tote

Bei Unfällen konnte ein Kraftwagenfahrer nach Schleife fahren wollen...
München, 31. Juli.

Oceanflug mit Hilfe von Spiritisten

Das Ausweichen des Fliegerkapitäns Rowland auf dem Remonting des polnischen Oceanflugzeuges „Polonia“ wird von den Spiritisten sehr lebhaft besprochen...
München, 1. August.

Opfer der Dibelwelle in New York

Im New York fand am Dienstag wiederum ein Verhängnis über die Dibelwelle...
New York, 31. Juli.

Siberiebstahl in Gecoral

Wie aus Khabar gemeldet wird, hat im Gecoral-Raist der Diebstahl eines fremden, aber sehr wertvollen Goga-Gemälses großes Aufsehen hervorgerufen...
Paris, 1. August.

Beitrag der Presse

Wie der „Alln. Freis.“ schreibt...
Berlin, 1. August.

Arbeit

Der Vergleich zeigt...
Paris, 1. August.

„Kommen Sie her, Guan Si“

„Kommen Sie her, Guan Si“ sagte ich laut und deutunglos.
Der Mann und die Schwestern waren indessen nicht unmerklich geblieben...
Guan Si fiel auf den Knien herein, denn mit größter Ehrfurcht schob sich jetzt sein Gesicht unter der Decke hervor.

Alles hatte gepannt

Alles hatte gepannt der Dinge, die da kommen sollten.
Als alles bereit war, öffnete der Kapitän die Tür mit einem gewissen Fuhrtritt.
„Das arme“ rief ein anderer, „er ist wirklich berückt geworden. Sein Wunder bei den Vorgängen auf dem Schiffe.“

„Was Sie nicht“

„Was Sie nicht“ sagte er, „denn der Doktor ist ja ganz munter. Auf höchst gut finen sind sie gekommen.
„Was nun den Waschen betrifft, so war er selbst nicht daran, daß er ein solches Ding nahm.“

Gestern vormittag verschied sanft nach langem Leiden in Bad Liebenstein mein geliebter Bruder, unser guter Onkel, der

Kaufmann

Hermann Arnold

MitInhaber und Senlorchef der Firma Arnold & Troitzsch, Halle (Saale)

im fast vollendeten 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Marie Moyn geb. Arnold
Ernst Moyn,
Curt Arnold,
Oberstleutnant im Reichwehrministerium

Potsdam, Eisenhardtstr. 12 — Duisburg, Sternbuschweg 11, 1. August 1929.

Die Trauerfeier zur Einsäherung findet Montag, den 5. August 1929, mittags 1 Uhr, zu Halle (Saale), in der großen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt. — Evtl. zugedachte Kranzspenden abzugeben bei Beerdigungs-Anstalt „Frieden“, Halle (Saale), Fleischerstraße 11.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Freund und treuen Sozios, unseren hochverehrten lieben Senlorchef, den

Kaufmann

Hermann Arnold

nach einem arbeits- und schaffensfreudigen Leben abzurufen. —

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen, der in jahrzehntelanger, treuer unermüdlicher Arbeit seinem Lebenswerk vorgestanden hat, unseren besten Berater und Führer. — Von wahrhaft edlem und lauterem Charakter, verbunden mit den besten Erfahrungen auf allen Gebieten, hat er seine ganze Kraft unserem Unternehmen gewidmet, insonderheit war der Heimgegangene infolge seiner Herzengüte und Liebe mit unserem Haus und Familie eng verbunden. —

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von diesem selten pflichttreuen und guten Menschen und werden seiner stets in Dankbarkeit und Liebe gedenken. —

Die Inhaber der Firma Arnold & Troitzsch.

Christian Troitzsch. Gustav Ollert.
Rudolf Troitzsch.

Halle (Saale), den 31. Juli 1929.

Walhalla
Dir. O. Kleinmanns, Fernr. 258 85.
Heute 20 Uhr
Gala-Premiere
Die gr. Ausstattungs-Revue-Operette
„Wie einst im Mai“
in 50 Bildern v. Bernauer u. Schanser.
Musik von Walter Kollo.
Feenhafte Pracht an Kostümen u. Ausstattungen.
Tänze in höchster Vollendung.
50 Mitwirkende 20 Electric-Girls.
In Berlin im großen Schauspielhaus.
Über 800 Aufführungen.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

Durch unseren
Fullhalter - Wettbewerb
können Sie
gratis
in den Besitz eines
Montblanc - Halters
kommen
Näheres in unserem Schaufenster
Aug. Weddy
Leipziger Straße 22/23

Empfehle von neuer Jagd:
la blutfrisches Rehwild, Rehblätzer
à Pfund von RM. 1,30 an,
prima Mastgänse, ganz besonders
in Kochhühner, sehr preiswert, und
alles andere Geflügel.
Erdmann Riemer jun.
Leisnigstraße
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft am Platz.
Moderne Getriebe und Kälblänge im Hause.
Halle (Saale), Wörmiltzer Str. 101, Fernr. 234 94.
Zu jedem Wochenmarkt Fernruf 20011.
Bestellungen werden sofort frei Haus ausgeführt.

Nur bis 9. August! Das 1. Mal, daß der großzügige, reisende 4-Masterzeltebetrieb des Circus J. Busch in Halle a. S. spielt!

Der Circus wie er sein soll!

Circus J. Busch
Halle, auf dem Roßplatz

Heute, Donnerstag, 8 Uhr abends **Eröffnung**

Circus-Spielplan von 3 Erdteilen
sowie der Schlager vom Jahre 1929

Circus unter Wasser

Über 300 Mitwirkende!
Prunkaufzüge von Menschen und Tieren. 3 Musikkapellen.

Großes Manegen-Ausstattungsstück in 5 Akten: Halle-Hollywood.

Busch ist der einzige große reisende Circus, der Wasser-pantomimen bietet, die dafür erforderliche technische Einrichtung ist an sich allein eine Sehenswürdigkeit!

Folgende Tage abends 8 Uhr: Vorstellungen mit stets wechselndem Spielplan. Sonnabend, Sonntag und Mittwoch, 3 Uhr nachm. u. 8 Uhr abends. Nachmittags halbe Preise f. Kinder

Völker- u. Tierschau verbunden m. Besichtigung des Marstalles
Künstler- u. Dressurgruppen. Tagstüb. Konz. zert d. Kosakenkap., Indianer u. Cowboys

Vorverkauf: Zig.-Gesch. Steinbrecher & Jasper, Rathausstraße (am Markt) Fernruf 283 69 sowie ab Donnerst. tag nachm. 4 Uhr an den Circuskassen.

Meine
7 neuen Schaufenster
laden sin nach erfolgtem Um-
bau, um wiederum schöne
Betten
zu besonders niedrigen Preisen und
dabei guten Qualitäten vorzuführen

Fachmännliche Beratung

kompl. Metallbettstelle mit Patent- u. v. M. 30.50
kompl. Holzbettstelle mit Patent- u. v. M. 44.00
Metallbettstellen mit Patentmatten M. 15.80 22,- 25,-
28,- 35,-
Holzbettstellen M. 25,- 30,- 35,- 37,- 45,- 44,-
Kinderbettstellen aus Eisen M. 17,- 18,- 23,- 24,-
25,- 28,- 35,-
aus Holz M. 20,- 20,- 26,- 41,- 44,-
Auflegematten, dreifach mit Kell. M. 14.00 16.00 20,-
25,- 28,- 30,-, elastisch M. 12,-
Stahlrahmenmatten M. 7.75 12.50 16,- 17,- 20,-
25,- 28,-
Federbetten Oberbett M. 18,- 20,- 25,- 40,- 55,-
Unterbett M. 12.00 14,- 14,- 20,- 40,-
mit 2 Kopfkissen M. 10,- 14,- 19,- 28,- 34,-
guter Füllung pro Stund M. 28.50 48,- 68,- 96,- 125,-
Bettfedern M. 0.90 1.25 1.50 2.00 2.50 3.75
Mattdaunen M. 4.75 6,- 8.75 9.75 7.75
Reine Daunen M. 1.75 12.50 15,- 18,-
Inlets und Drells von den einfachsten Ausstattungen bis zu
den feinsten Indantafeln.
Chaiselongues M. 28,- 35,- 40,- 45,- 50,- 55,- 60,- 70,-
Sesschalselongues M. 25,- 118,- 128,- 148,-
Zehndecken M. 10.25 18.00 18,- 21,- 24.00 usw.
Daunendecken eigene Anfertigung:
M. 25,- 35,- 45,- 75,- 88,- 105,-
Schlafzimmer, Waschtische, Schränke, Nachttische
zu ersichtlich billigen Preisen.

Neueste Bettfedernreinigungs
überprüft alle bisher Dagewesenen an Gründlichkeit, Leistungsfähigkeit und schonender Behandlung. Jedw. in Betrieb.
Abholen und Bringen kostenlos.
Nutzgegenstände Zahlungsbefreiung.

Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 2 Min. vom Markt
Nach auswärts ohne Transportbeschädigung durch eigenes Auto

Blesen
und Stroh
Br. Lundenberg
Leipziger Straße 171
Eleg. Aufgabe meines Angers etc.
Möbel
wie Stoffe, Gerzeu, 2 Goldgestimmte
Süden (siehe Anzeiger) zu außerordentlich
günstigen od. evtl. Zeitungspreisen
zu verkaufen.
Schreibz. (Estate).
Schreibz. (Estate) 9 1.

Zurück
Dr. Petzhold

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Lindemann
Martinsberg 14.

Erhalte Sonnabend, den 3. August
einen frischen
Transport
schwere
und
kleinere
Ermländer
Arbeitspferde.
Chr. Körber, Halle (S.)
Landwehrstraße 6.
Fernruf 211 95.

Oleoreinigen Wertmarken
feine Reparaturen
führt ledigend aus
Walter Brandel,
Galle, Zorffstraße 62,
Zielerstr.

Kontrollmarken
Ferd. Haasvogel f.
Metallwarenfabrik,
Barfüßerstr. 9.

Rennen in Halle
(Anh. Reiter- und Pferdezuchtverein, Dessau)
Sonnabend,
den 3. August
nachm. 3 1/2 Uhr
Sonntag, d. 4. Aug.
nachm. 8 Uhr
8 Fitch- und
7 Haderhorrennen
30000 Mark und 20 Ehrenpreise.

Ufa-Theater
Leipziger Straße

Ufa-Theater
Alte Promenade

Ab morgen, Freitag
bringen wir wieder ein reichhaltiges Doppelprogramm
Scharfschützenbob
Der große abenteuerreiche Wild-West-Film
mit **Bob Custer.**
Ihr schönster Tag
Eine reizende Komödie der Irrungen und Wirrungen
In der Hauptrolle:
Die entzückende Dolly Davis.
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.
Heute letzter Tag!
Winter Harzms - Mauern
Das Testament des Goldsuchers
mit Tom Mix.

Ab morgen, Freitag
Der zweite Teil (Schluss)
— noch spannender als der erste Teil — des **Millionenfilms**
Der Graf von Monte Christo
In den Hauptrollen:
Jean Angelo, Lil Dagover, Bernhard Goltzka.
Es steht außer Zweifel, daß der zweite Teil den gleichen Erfolg wie der erste erlebt.
Der zweite Teil ist unabhängig vom ersten Teil und vollständig in sich abgeschlossen.
Jugendliche haben Zutritt u. zahlen 1. ersten Vorstellung kleine Preise.
Vorsugs- u. Prekariten ungtülig!
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.
Heute letzter Tag!
Der Graf von Monte Christo
I. Teil.

Billige gute
Pianos
Wertmarken
Größe Auswahl.
Kleine Anzahl.
Erlöse Raten.
Nietverrechnung.
Katalog
kostenlos.
Pianohaus
Hofmann,
am Riebeckplatz

300 Stunden
ist ein köstliches
Speisezimmer
Wohndes Buffet — Sittine
mit Uhr
Stoßglocke — 6 Weilerstühle
Ausnahmepreis
595,- M.
Junghluts Möbelhaus
Altebäckstraße 37